

# Argumente für ein kinderfreundliches Wohnumfeld

Sie möchten das Wohnumfeld in Ihrem Block oder Ihrer Wohnsiedlung für Kinder attraktiver gestalten, wissen aber nicht genau, mit welchen Argumenten Sie die Eigentümerschaft/Verwaltung davon überzeugen können oder was rechtlich zu beachten ist? Diese Zusammenstellung liefert Informationen und rechtliche Grundlagen rund um ein kinderfreundliches Wohnumfeld. Sie erhalten damit fundierte Argumente, um das Thema überzeugend zu vertreten.

## Warum ist das Wohnumfeld so wichtig für Kinder?

Kinder verbringen viel Zeit in ihrer direkten Wohnumgebung. Das Wohnumfeld ist der erste Raum ausserhalb der Wohnung, in welchem sie sich selbstständig bewegen. Der Raum vor der Haustüre ist ihr wichtigster Erfahrungsraum: Dort knüpfen sie erste Kontakte zu anderen Kindern und setzen sich mit ihrer Um- und Mitwelt auseinander. Welche Erfahrungen und Erlebnisse das Wohnumfeld ermöglicht, ist für sie demnach von zentraler Bedeutung.

«Es gibt kaum einen Faktor, der den Alltag und die Entwicklung von Kindern mehr beeinflusst als die räumliche Gestaltung des Wohnumfeldes und die damit verbundenen Möglichkeiten zum freien Spiel.»

Baldo Blinkert, Peter Höfflin, Alexandra Schmider, Jürgen Spiegel (2015)

Die Lebenswelten der Kinder haben sich im Verlauf der letzten Jahrzehnte stark verändert. Durch bauliche Verdichtung und zunehmendem Individualverkehr werden natürliche und gut zugängliche Spiel- und Aufenthaltsorte rar. Kinder verbringen weniger Zeit spielend an der frischen Luft und der autonome Aktionsradius schrumpft seit Jahren. Damit Kinder trotzdem genügend Bewegung und Interaktion mit anderen Kindern haben, ist die kindergerechte Gestaltung von Wohnumgebungen für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung von grösster Bedeutung.

### Mehr Informationen unter:

kiwuf.ch

Studie: Raum für Kinderspiel

SpielRaum | Ein lebenswertes Wohnumfeld für alle

UNICEF | Planung und Gestaltung von Kinderfreundlichen Lebensräumen

Pro Juventute | Richtlinien für Spielräume

## Kinder haben ein Recht auf Spiel und Beteiligung

Die UN-Kinderrechtskonvention stellt das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt. Sie gilt überall, wo Kinder leben, spielen und sich bewegen – auch im Aussenraum ihres Wohnumfelds. Höfe, Spielplätze, Wege und Grünflächen sind wichtige Orte für Entwicklung, Begegnung und Teilhabe.

### Zentrale Kinderrechte im Aussenraum

#### Recht auf Spiel und Freizeit (Art. 31)

Kinder brauchen frei zugängliche, sichere und vielfältige Aussenräume zum Spielen und Entdecken.

#### Recht auf Beteiligung (Art. 12)

Kinder sollen bei der Planung und Gestaltung ihres Wohnumfelds mitreden und mitgestalten können.

#### Recht auf Schutz und Sicherheit (Art. 19)

Verkehrsberuhigte Bereiche, sichere Wege und übersichtliche Räume schützen Kinder vor Gefahren.

#### Recht auf Gesundheit und Entwicklung (Art. 6 und 24)

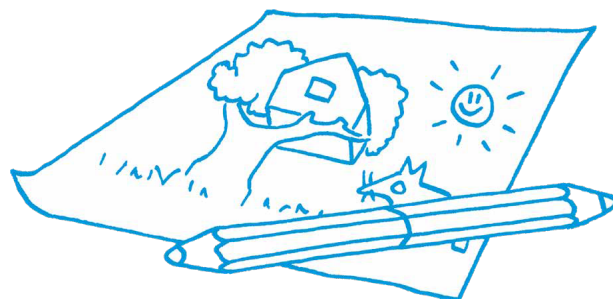
Bewegung, Naturerfahrung und soziale Begegnungen im Aussenraum fördern eine gesunde Entwicklung.

#### Recht auf Gleichbehandlung (Art. 2)

Alle Kinder sollen den Aussenraum gleichberechtigt nutzen können – inklusiv und barrierefrei.

#### Recht auf angemessene Lebensbedingungen (Art. 27)

Ein qualitativ gestaltetes Wohnumfeld trägt wesentlich zum Wohlbefinden von Kindern bei.



# Ist Kinderlärm einklagbar?

## Auf einen Blick

- ✓ Kinderlärm gilt rechtlich als sozial üblich – insbesondere tagsüber. Spielen, Lachen oder auch Kreischen gehört zur Entwicklung dazu.
- ✓ Ruhezeiten (meist ab 22 Uhr und über Mittag) gelten auch für Kinder – nachts lautes Spielen oder Schreien sollte vermieden werden.
- ✓ Gerichte zeigen sich tolerant gegenüber Kinderlärm – Klagen wegen spielender Kleinkinder haben in der Regel wenig Erfolg.

Kinderlärm ist kein Kündigungs- oder Klagegrund – sondern Teil des normalen Familienalltags. Zeigen Sie Gesprächsbereitschaft, aber lassen Sie sich nicht verunsichern. Falls der Konflikt eskaliert, kann eine Mediation dabei helfen, wieder zu einem friedlichen Miteinander zu finden.

Quelle: <https://www.justis.ch/de/rechtstipps/artikel/familie/kinderlaerm-unsere-nachbarin-beschwert-sich>

## Sicherheit im Wohnumfeld

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu bietet eine Vielzahl von Ratgebern zu Themen der Unfallverhütung im und ums Haus an. Darunter Publikationen zu Gartentrampolinen oder Spielplätzen generell:



Dossiers bfu: Kinder zu Hause und im Garten

